

Liebeserklärung an Helmsheim - Der Gesangverein präsentiert ruhige und temperamentvolle Songs auf dem Dorfplatz

Mit „Baba la gumbala, la gumbala havi-seh“, einem temperamentvollen Begrüßungslied der afrikanischen Yoruba, stimmten die Chorsängerinnen und Sänger des GV Helmsheim und ihre Dirigentin Sonja Oellermann am Sonntag auf ein ins Herz, in die Seele und in die Beine gehendes Konzert ein. Hoch erfreut zeigte sich der Vorsitzende des Vereins, Hans Maertiens dass weit mehr Besucher als erwartet, gekommen waren. Stühle mussten noch dazu gestellt werden. „Lange hat es gedauert, sagte er, „endlich dürfen wir wieder vor Publikum singen.“ Viel Geduld und Optimismus seien dem Chor in den vergangenen Monaten abverlangt worden. Dass es gelungen sei, neue Stücke in schwieriger Zeit einzustudieren, sei in hohem Maße der Dirigentin Sonja Oellermann zu verdanken. Keine gewohnten Proben seien möglich gewesen und wenn, dann mit Abstand hinter Plexiglas Scheiben, bei gutem Wetter im Freien auf privaten Grundstücken oder virtuell am Computer. Auf Abstand zu singen, sei schwierig, man höre den Stimmnachbarn nicht und müsse lernen alleine zu singen, was mit Unterstützung der Dirigentin auch ganz gut gelang und die Akteure sogar stimmlicher machte. Besonders stolz verkündete Hans Maertiens, dass trotz oder gerade in der Corona Zeit acht neue Chormitglieder gewonnen werden konnten.



Freuen durften sich die Zuhörer auf großartige Stücke, die Herz und Seele gut taten. Dazu gehörten Lieder wie „Imagine“ aus der Feder von John Lennon. „I have a dream“ von ABBA, das Lied „Wunder“ von Nena aber auch „die Ode an die Freude“ und „die Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven. Als Kontrast durften Lieder und Kanons aus dem heiteren Genre nicht fehlen. So erklang Franz Schuberts „Am Brunnen vor dem Tore“ zunächst wie gewohnt, dann grandios als Rockversion „We will rock you, übersetzt „wir zeigens ihnen“, was zur Motivation des Chors hervorragend passte. Viel Spaß machte darüber hinaus der Nummer-eins Song in den Charts „Wellermann“, der ins Ohr und nicht mehr raus ging. Sonja Oellermann gab ihm einen deutschen Text und kreierte mit ihm eine Liebeserklärung für Helmsheim. Immer wieder wurde das Publikum einbezogen und machte begeistert mit. Am Ende spendeten die Zuhörer den Akteuren viel Beifall für ein Konzert, das Freude bereitete und Lust auf Mehr davonmachte.